

Auszeichnung

Eines gelungenen Projektes in schulischer Bubenarbeit

Anlässlich der Impulstagung „Es ist Zeit für Bubenarbeit!“ vom 31. Mai 2008 zeichnet das NWSB Sibylle Heizmann, Schulsozialarbeiterin im Schulhaus Chapf in Windisch, für ihre für und mit Buben in der Schule, insbesondere die Initiative, die sie für die „Männerwochen“ im August und September 07 initiiert hat. Durchgeführt wurden die 7 Wochen von Patric Schatzmann und Martin Bachmann.

Grundidee: In der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit kommt Mann und Frau in Bezug auf Jugendliche des andern Geschlechtes immer an Grenzen. Nach 8 Jahren Schulsozialarbeit von einer Frau bestand die Möglichkeit, einen Impuls in Richtung Männer/Jungs/Buben zu setzen. Dabei ging es nicht in erster Linie um Problembehandlung, sondern darum, ein positives, selbstbewusstes Bild - oder besser noch: positive, selbstbewusste Bilder von Männern zu stärken. Jungen und Mädchen sollen über Männerbilder nachdenken. Männer sollen Räume haben, um sich mit Männerfragen auseinandersetzen zu können, und sich wohl zu fühlen.

Mittels Informationsflyern, auf dem Schulareal platzierten Männerbilder- und Skulpturen, einer fixen Männerpause pro Woche, einer Jungs-only-Ecke auf dem Pausenareal, Beratungen sowie Veranstaltungen wie Provokationstraining Männerrunde, einer Abschlussveranstaltung und Unterrichtsmaterialien wurden diese Männerwochen im Schulalltag nachhaltig verankert.

Fällanden/Baden, 31. Mai 2008

NETZWERK SCHULISCHE BUBENARBEIT NWSB

Beat Ramseier

Beat Ramseier, Geschäftsleiter

Auszeichnung

Eines gelungenen Projektes in schulischer Bubenarbeit

Anlässlich der Impulstagung „Es ist Zeit für Bubenarbeit!“ vom 31. Mai 2008 zeichnet das NWSB Marius Tschirky, Leiter der Waldbasisstufe in St. Gallen und sein Team aus für die Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden „Kerlitage“ für Buben der 2. bis 5. Klasse.

**Die Ausschreibung im Programm 2008 der Waldkinder St. Gallen:
Wilde Spiele, wilde Lieder, wildes Essen, bräteln, ein richtiges Feuer machen, jagen, anschleichen, stark sein, drecklen, schwitzen und chrampfen, Hütte bauen, richtiges Werkzeug benutzen, auch mal fluchen wenn's sein muss, die Ärmel hochkrempeln, ein mutiges Löwenherz haben, kämpfen und sich messen dürfen, raufklettern und runterspringen, abseilen, Sauen braten, Fische ausnehmen. Und bei all dem etwas von Verantwortung, Zusammenhalt, dem Wald und seinen Tieren lernen. Buben dürfen zwei Tage und eine Nacht geregelt und begleitet (von pädagogisch ausgebildetem Fachpersonal) den Räuber Hotzenplotz, Superman und den Oberjägermeister Brünzli rauslassen. Wir durchstreifen den Wald und machen, was Buben halt so machen - und das ohne Wenn und Aber.**

Fällanden/Baden, 31. Mai 2008

NETZWERK SCHULISCHE BUBENARBEIT NWSB

Beat Ramseier

Beat Ramseier, Geschäftsleiter

Auszeichnung

Eines gelungenen Projektes in schulischer Bubenarbeit

Anlässlich der Impulstagung „Es ist Zeit für Bubenarbeit!“ vom 31. Mai 2008 zeichnet das NWSB Olivia Baese, Schulsozialarbeiterin im Oberstufenschulhaus Ruggenacher 2 in Regensdorf ZH aus für die Initiative zur Bubengruppe „Man Power“.

Diese Gruppe - die allen Stufen offen stand - bestand aus 10 Jungs, die von ihren Lehrerinnen und Lehrern in intensiver Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin ausgewählt wurden. Sie haben sich in einer Gruppe mit verschiedenen Themen wie Gruppendruck, Wann ist Mann ein Mann, Was hat meine Herkunft mit mir in meinem jetzigem Jungesein zu tun, Gewalt, Mobbing usw. auseinandergesetzt. Alle Themen wurden durch die „Geschlechterbrille“ betrachtet behandelt. Neu und speziell an dieser Gruppe war, dass sowohl auffällig „laute“ und auffällig „leise“ Jungs zusammengeführt wurden.

Geleitet wurden diese 8 Treffen im 2007 durch zwei Fachmänner aus der Bubenarbeit, beide mit Migrationshintergrund.

Die Gruppe soll im 2008 - in anderer Zusammensetzung - durch den neu angestellten Schulsozialarbeiter weitergeführt werden.

Fällanden/Baden, 31. Mai 2008

NETZWERK SCHULISCHE BUBENARBEIT NWSB



Beat Ramseier, Geschäftsleiter